

SWR2 Musikpassagen

Der Singer-Songwriter Lyle Lovett – über Nashville hinaus

Von Christoph Wagner

Sendung am 19.01.2023 20:05 – 21:00 Uhr

Redaktion: Dr. Anette Sidhu-Ingenhoff

Produktion: SWR 2023

SWR2 Musikpassagen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de
und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt.
Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen
Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder
zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang
zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren,
offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen
...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Beginnt mit Anfangssignet

1. Musik

Kompon.: Townes Van Zandt

Titel: **Flyin' Shoes**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – Step inside this house

Label: Curb Records, Bestellnr.: CDC 1010

Heute:

Der Singer-Songwriter Lyle Lovett – über Nashville hinaus

von Christoph Wagner

1. Musik (Fortsetzung)

Kompon.: Townes Van Zandt

Titel: **Flyin' Shoes**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – Step inside this house

Dauer: bei 2:12 runterziehen und unter nachfolgende Mod legen

Unter progressiven Musikfans hat die Countrymusik keinen guten Ruf. Sie gilt als konservativ in der Form und reaktionär, was die Inhalte betrifft: „Redneck Music“ eben – Proletenmusik! Allerdings stellt sich der Sachverhalt bei genauerer Inspektion etwas komplizierter dar, hat der Nashville-Stil doch in seiner mehr als 100jährigen Geschichte regelmäßige Häutungen erfahren. Egal ob die frühe Countrymusik die modische Hawaii-Gitarre, den Blues und das alpine Jodeln adoptierte, der weiße Hillbilly-Sänger Jimmie Rodgers in Zeiten der Segregation den schwarzen Jazztrompeter Louis Armstrong und seine Frau Lil Hardin 1931 ins Studio holte oder Loretta Lynn nach dem 2. Weltkrieg gegen ein Macho-Frauenbild ansang, stets zeigte sich das Genre aufgeschlossen für aktuelle musikalische Tendenzen und gesellschaftliche Umbrüche.

1. Musik (Fortsetzung)

Kompon.: Townes Van Zandt

Titel: **Flyin' Shoes**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – Step inside this house

Dauer: die letzte Strophe rausnehmen und den Schluß anhängen (ca. 3:40)

2. Musik

Kompon.: Jimmie Rodgers

Titel: **Standing on the Corner / Blue Yodel No 9**

Interpret: Jimmie Rodgers

CD: American Yodeling

Label: Trikont, Bestellnr.: US-246-2, Dauer: 2:38

Der weiße Countrysänger Jimmie Rodgers und der schwarze Jazztrompeter Louis Armstrong 1931 im „Blue Yodel No 9“.

Ein halbes Jahrhundert später, Mitte der 1980er Jahre entstand unter dem Banner „Alternative Country“ eine Bewegung junger Musiker, die dem polierten und genormten Nashville-Sound eine authentischere Ästhetik entgegensetzten. Der Singer-Songwriter Lyle Lovett (Jahrgang 1957), der damals wegen seiner kurzen Ehe mit dem Filmstar Julia Roberts in die Klatschspalten der Presse geriet, kann als Vertreter dieser Strömung gelten. Aus dem einstigen Rebellen mit buschigem Haar ist inzwischen ein graumeliertes „elder statesman“ der Countymusik geworden, der die ganze Palette an traditionellen Stilen im Repertoire hat.

3. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **Her Loving Man**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records, Bestellnr.: B0035491-02

Dauer: bei 2:45 lange Blende

In Texas hatte in den 1940er Jahren eine Musikrichtung Konjunktur, die den populären Bigbandjazz von Bandleadern wie Tommy Dorsey, Glenn Miller, Duke Ellington und Count Basie mit der Countrymusik eines Hank Williams und Bill Monroe verband. „Western Swing“ wurde die Stilmischung genannt, die sich mit Walking Bass und Schlagzeug im swingenden Jazz-Rhythmus bewegte, Saxofon, Klarinette und Trompete neben Fiddle und Pedal-Steel-Guitar einsetzte und mit Solos wie im Jazz arbeitete. Zum Aushängeschild für diese besondere Art der Musik aus Texas wurde die Gruppe Bob Wills & His Texas Playboys. „Stay a little longer“ heißt ein Titel.

4. Musik

Komponist.: Bob Wills, Tommy Duncan

Titel: **Stay a little longer**

Interpret: Bob Wills & His Texas Playboys

CD: The Essential Bob Wills 1935-1947

Label: Columbia, Bestellnr.: CK 48958, Barcode: 07464489582

Dauer: 2:43

Lyle Lovett ist in Texas, dem sogenannten „Lone Star State“, aufgewachsen und hat den „Western Swing“ mit der Muttermilch eingesogen. Schwarzer Jazz und weiße Countrymusik stellen für ihn keine Gegensätze dar, im Gegenteil: Für Lovett sind sie natürliche Verbündete – populäre Musikstile, beliebt sowohl bei Weißen als auch bei Afroamerikanern. Schon in seiner Schulzeit lernte der Teenager neben Gitarre und Klavier auch Saxofon spielen, um im Blasorchester der Schule mitmachen zu können, das auch etliche Swing-Nummern im Repertoire hatte.

Lovetts Großeltern mütterlicherseits waren einst von Deutschland nach Texas ausgewandert, wie viele andere Emigranten aus dem deutschen Reich, die das Glück in der Neuen Welt suchten. Das macht Texas bis heute zu einer Hochburg der Deutschen in den USA. In Städten wie New Braunfels (sprich: Brahnf'ls) oder Fredericksburg ist das deutsche Erbe bis heute lebendig, ebenso in Boerne (sprich: Börni), einer Stadt, die nach dem Schriftsteller und Demokraten Ludwig Börne benannt ist.

Lyle Lovetts deutsche Großeltern ließen sich in der Gemeinde Klein bei Houston nieder und behielten die Gebräuche und Sitten ihrer ehemaligen Heimat bei. Ebenso die Sprache. Mit ihrem Enkel wurde deutsch gesprochen, was ihn später auf dem College veranlasste, neben Journalismus auch Deutsch zu studieren. Damals fing Lovett an, in lokalen Clubs aufzutreten und versuchte sich an ersten eigenen Songs. 1986 erschien sein erstes Album.

5. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **God will**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – Lyle Lovett

Label: Curb Records, Bestellnr.: MCAD-31307

Dauer: 2:13

„God will“ ein Song vom ersten Album von Lyle Lovett von 1986.

Um in der Countrymusik Karriere zu machen, muss man in Nashville präsent sein. In der Hauptstadt der Countrymusik im Bundesstaat Tennessee laufen bis heute die Fäden zusammen. Hier befinden sich die Leute, auf die es im Geschäft mit der Countrymusik ankommt: Musiker und Musikerinnen, Agenten, Verlage, Studios, Plattenfirmen und Songwriter. Schon bald unternahm Lyle Lovett den entscheidenden Schritt:

1. O-Ton Lyle Lovett (Nashville)

“My first records came out of Nashville, the Nashville part of the record company. And when I went from Klein in local clubs wanting to learn something about the music business, Nashville is the place I went. Because Nashville was the place where people record other peoples songs. It is still a great almost songwriting factory. There are people in Nashville who do nothing else than writing songs to other people to record. I thought it was a realistic aspiration to go to Nashville and try to possibly get people interested in my songs. Getting a record deal that didn't seem a realistic aspiration to me. So I first went to Nashville in 1984 and was pleasantly surprise how willing people were to have a meeting with me and listen to my songs. My first trip I

had meetings with several publishers and went back every few weeks playing them my latest demos and it was a year later that I managed to get a record deal, and the next year my first record came out.”

Übersetzung:

„Meine ersten Platten entstanden in Nashville. Als ich die Clubs meiner Heimatstadt Klein in Texas hinter mir ließ und etwas übers Musikgeschäft lernen wollte, war das Ziel klar: Nashville! In Nashville nehmen bis heute Leute die Lieder anderer Leute auf. Die Stadt kommt einer riesigen Liederfabrik gleich. Es gibt Leute in Nashville, die nichts anderes machen, als Lieder schreiben. Deswegen war es eine realistische Hoffnung, dort Leute für meine Songs zu interessieren. Die Möglichkeit einen Schallplattenvertrag zu bekommen, schien dagegen völlig unrealistisch. 1984 ging ich also das erste Mal nach Nashville und war überrascht, wie bereitwillig sich Verleger meine Lieder anhörten. Schon bei meinem ersten Besuch traf ich mich mit mehreren Verlegern, die ich nach ein paar Wochen wieder besuchte, um ihnen meine neusten Demos vorzuspielen. Ein Jahr später bekam ich einen Plattenvertrag und im folgenden Jahr erschien mein erstes Album.“

6. Musik

Kompon.: Jerry Garcia, John Dawson, Robert Hunter

Titel: **Friend of the devil**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Deadedicated – A Tribute to the Grateful Dead

Label: Arista, Bestellnr.: ARCD-8669

Dauer: 3'05

Lyle Lovett mit dem Titel „Friend of the Devil“ – Freund des Teufels – einem Song ursprünglich von der Gruppe The Grateful Dead.

Lyle Lovett ist kein typischer Countrysänger – im Gegenteil. Sein musikalisches Spektrum geht weit darüber hinaus. Neben Country, haben es ihm vor allem Jazz, aber auch Blues, Gospel und Soul angetan, das ganze Traditionsgeflecht der Musik des amerikanischen Südens, was heute unter dem Begriff „Americana“ firmiert.

Ein Stil zieht sich wie ein roter Faden durch Lyle Lovetts lange Karriere: „Western Swing“. 1986 erschien sein Debutalbum, zwei Jahre später gründete er die „Large Band“, eine Bigband mittleren Formats, mit der er diese Mischung aus Jazz und Country spielte, wobei sowohl Jazzinstrumente wie Saxofon, Trompete und Posaune als auch typische Country-Instrumente wie Pedal-Steel-Gitarre, Mandoline und Fiddle zum Einsatz kommen.

7. Musik

Kompon.: Clifford Brown

Titel: **The Blues Walk**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett & His Large Band

Label: MCA Records / Curb Records, Bestellnr.: DMCG 6037

Dauer: bei 0:45 runterziehen und unter O-Ton legen

2. OT Lyle Lovett Countrysinger?

„I never mind being referred to as a country singer cause I love country music and I do write country songs eventhough the largest number of my songs aren't really country songs. I think it is a very natural thing for people wanting to label something... anything, not just music. I'm never offended being placed in one category or another.“

Übersetzung:

„Es macht mir nichts aus, als Countrysänger zu gelten, da ich Countrymusik mag und Countrysongs schreibe, obwohl die meisten meiner Lieder nicht Country sind. Dass Leute Dinge mit Etiketten versehen, erscheint mir normal, nicht nur in der Musik, sondern auch in anderen Bereichen.“

7. Musik (Fortsetzung)

Kompon.: Clifford Brown

Titel: **The Blues Walk**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett & His Large Band

Dauer: 2:25

Lyle Lovett ist ein musikalischer Tausendsassa, der geschickt Country- und Folktraditionen mit Jazzelementen verbindet. Der Instrumentaltitel, den wir gerade gehört haben, hieß „The Blues Walk“ – komponiert vom Jazzmusiker Clifford Brown, gespielt von Lyle Lovett & His Large Band.

Lovett legt Wert auf ein hochkarätiges Begleitensemble, das seine Stimme in ausgefeilte Arrangements bettet. Seine „Large Band“ ist mit ausgesprochenen Könnern besetzt, wie dem Posaunisten Charles Rose, einem Veteran der legendären Muscle Shoals Horns, oder dem Gitarristen Dean Parks, der schon Anfang der 1970er Jahren mit Sonny & Cher auftrat. Viktor Krauss, Bruder der Bluegrass-Sängerin Alison Krauss, ist der Kontrabassist der Gruppe und einer der gefragtesten Sessionmusiker in Nashville.

3. OT Viktor Krauss (Jazz)

„Pretty much everyone has a kind of strong jazz vocabulary and I think that’s what Lyle particularly looks for in players, that are certainly versatile and have a broad range. I think that is one of this strongest things as a leader. I started off when I really got excited about playing bass most of my training – I did some orchestral work – but it was really jazz I felt the most excited as a player. I love playing jazz and just the exploration of it.“

Übersetzung:

„Nahezu jeder in der Band kennt sich im Jazz aus und ich denke, das ist genau das, was Lyle Lovett von Musikern will: Sie sollten vielseitig sind und ein breites Spektrum an Stilen beherrschen. Das macht Lovett zu einem so guten Bandleader. Was mich betrifft, war ich ziemlich von Jazz begeistert, als ich mit dem Bassspielen anfang. Der größte Teil meiner Ausbildung war Jazz, wobei ich natürlich auch klassische Orchesterstücke spielte, aber Jazz fand ich aufregend. Obwohl ich heute als Bluegrass-Musiker gelte, spiele ich weiterhin gerne Jazz, weil es da immer etwas Neues zu entdecken gibt.“

8. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **Gee Baby, Ain't I good to you**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records, Bestellnr.: B0035491-02

Dauer: 3:20

„Gee Baby, Ain't I good to you“ eine Jazzballade aus den 1920er Jahren, die Lyle Lovett im Duett mit der schwarzen Bluessängerin Francine Reed singt – schummrig-schön in Szene gesetzt mit Klavierspiel wie aus der Cocktail-Bar und einem röchelnden Saxofon. Damit erweist sich Lovett einmal mehr als vokaler Alleskönner, der die Geschichte der populären Musik im amerikanischen Süden aus dem Effeff kennt und in nahezu jedem musikalischen Genre zu glänzen weiß. Ob Country, New Orleans Funk, Gospel, Swing oder Blues – Lovett meistert sie alle. Selbst im tiefsten Southern Soul ist er daheim.

9. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **Pig Meat Man**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records, Bestellnr.: B0035491-02

Dauer: 4:43

Lyle Lovett geht nicht unvorbereitet ins Studio. Vielmehr hat er bereits eine genaue Vorstellung von den Songs entwickelt, die er aufnehmen will. Gitarrist Dean Parks, einer der gefragtesten Sessionmusiker in den USA, ist seit 30 Jahren auf jeder Einspielung dabei.

4. OT Dean Parks (Lyle Lovett im Studio 1. Teil)

“Lyle comes into a session with his part pretty well formed, his guitar part and his vocal. And he may or may not have suggestions for the band, but it mainly be instrumentation ideas, like: ‘I don't want mandoline on this song – kind a thing. I'm

always on electric of some sort because Lyle has the acoustic. I don't want to say 'always', there have been a couple of exceptions. Anyways – starts with the size of bands he wants on this particular song and then we just run through it. Generally just compose our own parts, while in the process request a solo here or a solo there from a particular guy or suggests a part is too busy or not working but that is rare because we are listening pretty carefully to him.

Übersetzung:

“Wenn Lyle Lovett ins Studio kommt, hat er seinen Gesangspart und sein Gitarrenspiel bereits fertig ausgearbeitet. Er hat höchstens noch ein paar Ideen, was die Besetzung der Band betrifft, also die Instrumentierung. Etwa in der Art: In diesem Song – keine Mandoline, bitte! Mit ein paar Ausnahmen spiele ich meistens elektrische Gitarre und Lyle akustische. Wenn einmal klar ist, wie die Band für einen betreffenden Song aussieht, dann spielen wir den Titel durch. Wir komponieren dabei unseren eigenen Beitrag. Manchmal möchte Lyle ein Solo haben von einem bestimmten Musiker. Und sollte es irgendwo klemmen, greift er ein.

10. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **On a winter's morning**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records, Bestellnr.: B0035491-02

Dauer: kurz das Piano anspielen, dann unter den O-Ton legen

5. OT Dean Parks (Lyle Lovett im Studio 2. Teil)

So it's largely improvised but remembered improvisations – kind of composing an arrangement. So he plays us the song and then we go out .. I figure out an instrument I think would be good or an approach that would be good for the song. Everybody has their ideas what would add to the song and we do it collectively. If it goes in the wrong direction Lyle will say so. Everybody is honing their parts and getting it better and nicer. We work on it till it actually sounds great!”

Übersetzung B:

„Jeder improvisiert also weitgehend seine Instrumentalstimme. Es ist das spontane Komponieren eines Arrangements. Lyle spielt uns den Song vor, dann finden wir heraus, welches Instrument und welcher Zugang passt. Dabei entwickelt jeder Ideen, um das Lied zu vervollkommen und das geschieht kollektiv. Falls es in die falsche Richtung geht, lässt uns Lyle das wissen. Jeder feilt an seinem Beitrag. Wir arbeiten so lange daran, bis es richtig gut klingt.“

10. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **On a winter's morning**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records

Bestellnr.: B0035491-02, Dauer: bei 3:20 min langsam ausblenden

Lyle Lovett legt großen Wert auf Lebendigkeit und Natürlichkeit der Aufnahme. Deswegen wird im Studio mit der ganzen Band „live“ aufgenommen, danach kaum noch an den Einspielungen herumgebastelt. Viktor Krauss:

5. OT Viktor Krauss (Studio) (0:43)

„A lot of the songs had been in the set for a long time, with exception of a few. Without it being a “live”-record, it is kind of a “live”– record, because we all have doing it at the same time as opposed to overdub. In a record like Lyle’s it has to not so much post-production as on other records you play on – maybe the overdubs have be the background singing. It’s not really like layering tons of other staff and even historically with the records I played on for years it’s been primarily of what you think of a “live”-setting.“

Übersetzung:

„Viele der Songs, die wir im Studio aufnehmen, haben wir normalerweise schon länger im Repertoire, wobei natürlich immer auch ein paar neue dabei sind. Ohne dass es sich um richtige „Live“-Aufnahmen handelt, sind sie doch „live“ im Studio aufgenommen – im Unterschied zu Overdubs. Bei Lovett gibt es kaum

Nachbearbeitungen, höchstens kommt später noch ein bisschen Hintergrundgesang dazu. Das war das Verfahren in den vielen Jahren, seit ich mit ihm arbeite.“

11. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **Pants is overrated**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records, Bestellnr.: B0035491-02, Dauer: bis 2:33 spielen

Lyle Lovett ist kein Vielschreiber. Der vierfache Grammy-Gewinner arbeitet lange an einem neuen Song, lässt sich Zeit mit seinen Plattenproduktionen, probiert die Titel zuvor ausgiebig bei Konzertauftritten aus, um sie gegebenenfalls noch einmal zu überarbeiten. Damit widersetzt er sich dem immanenten Druck des Musikgeschäfts, jedes Jahr eine neue Platte auf den Markt zu werfen, um die Aufmerksamkeitsökonomie zu bedienen und im Geschäft zu bleiben.

Die Geschichten, die seine Songs erzählen, sind aus dem Alltag gegriffen und handeln von Ereignissen aus dem realen Leben.

6. O-Ton Lyle Lovett (Liederschreiben)

„In a serious way when you writing about things, the way you see the world and the way your own life fits into the world. I'm writing more for myself than the way people will react to it to what I'm writing how people will respond. If they are offended by it ,is not something that I generally consider in trying to write about something. I don't really choose my subject matter in a topical way. I'm not guided really by what might be going on in the world at the moment. I really write about things that happened to me, things that I experienced. In that way the subject matter might not reflect what's going on in the world at the time. It really depends on my personal experience whatever the subject matter is. In that way I couldn't image something I would write about.“

Übersetzung:

“Wenn man ernsthaft über etwas schreibt, wie man die Welt sieht und wie mein eigenes Leben da hineinpasst, dann schreibt man mehr über sich selber, als dass man überlegt, wie die Leute darauf reagieren könnten, ob sie sich vielleicht angegriffen fühlen. Ich suche mir meine Themen nicht aus und lasse mich auch nicht davon leiten, was gerade in der Welt vor sich geht. Ich schreibe viel mehr über Dinge, die in meinem Alltag passieren, die vorkommen. Meine Themen haben ganz unmittelbar mit meinen persönlichen Erfahrungen zu tun, weshalb ich mir nur schwer vorstellen kann, dass es irgendein Thema gibt, über das ich nicht irgendwann einmal schreiben könnte.“

12. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **It ought to be easier**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – Road to Ensenada

Label: Curb Records, Bestellnr.: MCAD-11409

Dauer: bei 1:41 einblenden, dann bei 2:01 runterziehen und O-Ton drüberlegen

7. OT Lyle Lovett offene Songs

„I enjoy a song which allows the listener to connect the dots up himself. I enjoy songs which have a narrative quality but don't necessarily spell out everything step by step. I hope that in my own writing I can do that, that I can allow someone who is listening to piece the story together himself or would require the listener to piece the story together and not just lay it out for him.“

Übersetzung:

“Mir gefallen Lieder, bei denen die Zuhörer selbst die Handlung erschließen können, Songs, die eine erzählerische Qualität besitzen, aber nicht alles bis ins Kleinste preisgeben. Ich hoffe, dass meine eigenen Lieder es dem Zuhörer erlauben, die Geschichte selber zusammensetzen, und nicht alles ausgewalzt wird.“

12. Musik (Fortsetzung)

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **It ought to be easier**

Interpret: Lyle Lovett

Dauer: bis Ende spielen

Lyle Lovetts Lieder durchzieht ein roten Faden feiner Ironie, was nicht immer gut ankommt. Hörer fühlen sich angegriffen, auf den Schlips getreten, wenn sich der Singer-Songwriter mit spitzer Feder über allzu menschliche Verhaltensweisen hermacht, wobei er gerne Zeitgenossen aus seinem direkten Umfeld auf den Arm nimmt, bevorzugt seine Landsleute aus Texas. Er karikiert ihre kleine Absonderlichkeiten und Schrulligkeiten, benennt ihre Marotten und Macken.

8. O-Ton Lyle Lovett (Southern Irony)

“I don't think my songs are so difficult to figure out. It's nice to hear them referred to as ironic. But growing up in the South, growing up in Texas, which is different from the South as I came to learn from spending time in Nashville. There is a subtlety in communication and sort a unspoken nature to communicating that is ironic, and some of the same qualities, it is a different vocabulary, exist in communication there and I think people in the states are no strangers to that kind of communication.”

Übersetzung:

„Ich glaube nicht, dass meine Songs schwer zu verstehen sind, auch wenn Ironie eine Rolle spielt. Doch als jemand der im amerikanischen Süden aufgewachsen ist, in Texas, das wiederum anders als die anderen Südstaaten ist, ist mir diese subtile Art des miteinander Sprechens geläufig, wo vieles ungesagt bleibt, was aber reine Ironie ist. Diese hintergründige Art der Kommunikation existiert dort im täglichen Umgang miteinander und ist für Amerikaner generell nichts Ungewöhnliches.“

Im Song „She's no lady“ knöpft sich Lovett eine bestimmte Sorte „selbstbewußter“ Ehefrauen vor, bei denen ihre Männer nicht viel zu melden haben – „aber wenn sie schon keine Dame ist, ist sie immerhin meine Frau,“ heisst es da im Refrain.

13. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **She's no lady**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – Pontiac

Label: Curb Records

Bestellnr.: MCAD-42028, Barcode: 0 7674-42028-2 6, Dauer: 3:13

Trotz beißender Ironie und lakonischem Spott geht Lyle Lovett großen Gefühlen nicht aus dem Weg. Der Titelsong des Albums „12th of June“ von 2022 entpuppt sich als eine Dankbarkeitshymne an das Leben, mit welcher der amerikanische Singer-Songwriter ganz ungeschützt den Tag feiert, an dem 2017 seine Zwillingsskinder geboren wurden. Wie in der Countrymusik üblich, staffiert er das Lied mit einer kräftigen Portion Pathos aus. Starke Empfindungen auszudrücken, damit hält sich Lyle Lovett nicht zurück – im Gegenteil: Er zelebriert sie geradezu. Diese enorme Vielfalt – oft auch Gegensätzlichkeit – an Stilen, Formen und Themen, die Lyle Lovett in seiner Person vereint, machen den Texaner zu einem der pointiertesten und interessantesten Singer-Songwriter der gegenwärtigen Musikszene – hoch geschätzt von Fans überall auf dem Planeten.

14. Musik

Kompon.: Lyle Lovett

Titel: **12th of June**

Interpret: Lyle Lovett

CD: Lyle Lovett – 12th of June

Label: Verve Records, Bestellnr.: B0035491-02,

Dauer: bei 2:00 runterziehen und unter Absage legen, solange Zeit noch reicht